

Änderung der Richtlinie 2003/87/EG
zur Einführung einer Grenzausgleichsregelung
zur Vermeidung sowohl von Carbon-Leakage- als auch Windfall-Profit-Risikos
als Ersatz der bisherigen kostenlosen Zuteilung von Emissionsrechten

I. Die Erwägungsgründe 3 und 5 bis 8 werden wie folgt neu gefasst und im Erwägungsgrund 4 der Satz 3 gestrichen.

„(3) Damit das EU-EHS als das wichtigste Klimaschutzinstrument seine Zielsetzung erfüllen kann, muss es weiterentwickelt und verbessert werden. Da die Klimaschutzleistung des EU-EHS ausschließlich durch die Festlegung der jährlich dem EU-EHS zur Verfügung gestellten Zertifikatemenen bestimmt wird, muss zur Erreichung der vorgenannten Klimaschutzziele der jährliche Reduktionsfaktor ab 2021 auf x % erhöht werden.“

„(5) Da die bisherigen Regelungen zur Vermeidung einer Verlagerung von Treibhausgasemissionen wegen der klimapolitischen Zusatzbelastung (Carbon-Leakage-Risiko) durch großzügige Vergabe von kostenlosen Zertifikaten an von diesem Risiko bedrohte Sektoren und Teilsektoren zwar dieses Risiko beseitigt haben, aber zugleich in erheblichen Ausmaß Windfall Profits generiert haben, werden die Regelungen zur Vermeidung des Carbon-Leakage-Risikos ab 2021 grundlegend neu gestaltet. Mit dem in völliger Übereinstimmung mit den WTO-Regeln stehenden neuen Regelwerk wird einerseits die Wettbewerbsgleichheit sowohl innerhalb als auch außerhalb der EU sichergestellt und zugleich das Risiko von Windfall Profits beseitigt.“

„(6) Gemäß Artikel 191 Absatz 2 des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union beruht die Umweltpolitik der Union auf dem Verursacherprinzip. Deshalb werden entsprechend diesem Grundprinzip und zur Vermeidung von Windfall Profits ab 2021 alle Zertifikate von den Mitgliedstaaten versteigert. Die Vermeidung von Carbon-Leakage-Risiken wird dadurch sichergestellt, dass alle Importeure von Produkten der Sektoren und Teilsektoren, bei denen diesbezüglich ein relevantes Risiko besteht, verpflichtet werden, ebenfalls Zertifikate zu erwerben und entsprechend ihren tatsächlichen Importmengen multipliziert mit Durchschnitts-Benchmarks der jeweiligen Produkte bei den zuständigen Behörden abzugeben. Gleichzeitig erhalten alle Exporteure derselben Produktkategorien entsprechend ihren tatsächlichen Exportmengen multipliziert mit denselben Benchmarks kostenlos Zertifikate zugeteilt. Da die Benchmarks für Importeure und Exporteure identisch sind, werden alle relevanten WTO-Regeln insbesondere die Nicht-Diskriminierung von ausländischen gegenüber inländischen Produzenten eingehalten.“

„(7) Ausgenommen sollten davon Importe von und Exporte in Staaten oder regionale Staatengruppen werden, die ihrerseits gleichwertige Systeme handelbarer Emissionsrechte eingerichtet und diesbezügliche Linking-Vereinbarungen mit der Union

abgeschlossen haben. Dadurch wird der Anreiz für Drittstaaten erhöht, eigene gleichwertige Systeme einzurichten und Linking-Vereinbarungen mit der Union abzuschließen. Damit werden zugleich die Chancen im Rahmen der UN-Klimaschutzverhandlungen eine Vereinbarung zu einem globalen System handelbarer Emissionsrechte zu erzielen, deutlich erhöht.“

„(8) Die Kommission sollte die betreffenden Sektoren und Teilsektoren auf Grundlage klarer und transparenter Kriterien ermitteln und dabei nach ihrer Handels- und Emissionsintensität differenzieren. Wird auf Basis dieser Kriterien ein Schwellenwert überschritten, der unter Berücksichtigung der jeweiligen Möglichkeit eines Sektors oder Teilsektors, Kosten auf Produktpreise überzuwälzen, festgelegt wird, so sollte davon ausgegangen werden, dass bei dem betreffenden Sektor oder Teilsektor ein Carbon-Leakage-Risiko besteht. Staaten oder regionale Staatengruppen, die gleichwertige Systeme handelbarer Treibhausgasemissionsrechte eingerichtet und diesbezügliche Linking-Vereinbarungen mit der Union abgeschlossen haben, sollten dabei berücksichtigt werden, als ob sie Teil des europäischen Wirtschaftsraumes wären. Die Kommission sollte ferner auf Grundlage der jährlich von den Anlagen der betroffenen Sektoren und Teilsektoren gemeldeten und von unabhängigen Prüfstellen verifizierten Daten zu deren Treibhausgasemissionen und erzeugten Produktmengen die jeweiligen Durchschnitts-Benchmarks ermitteln. Es sollten Durchschnitts-Benchmarks ermittelt werden, da nur diese eine faire Gleichbehandlung von Importeuren und Exporteuren ermöglicht. Auch bei diesen Benchmarks besteht für alle betroffenen Anlagen des EU-EHS ein Anreiz, die eigenen spezifischen Emissionen unterhalb der Durchschnitts-Benchmarks zu verringern, da sie dadurch einen gerechtfertigten Kostenvorteil einerseits gegenüber Importeuren und andererseits als Exporteur erlangen.“

II. Der Artikel 10 Absatz 1 und die Artikel 10a, 10b und 10c werden wie folgt neu gefasst:

Article 10 – paragraph 1:

“From 1 January 2021 onwards, Member States shall auction all allowances.”

“Article 10a:

Sectors and sub-sectors to be subject to a significant risk of carbon leakage

1. Sectors and sub-sectors where the product exceeds 0,2 from multiplying their intensity of trade with third countries, defined as the ratio between the total value of exports to third countries plus the value of imports from third countries and the total market size for the European Economic Area (annual turnover plus total imports from third countries), by their emission intensity, measured in kgCO₂ divided by their gross value added (in €), shall be deemed to be at risk of carbon leakage. Third countries or regional group of countries which have implemented coequal national or regional systems of tradable allowances and have signed an agreement

with European Union to link their systems with the EU system are treated as if they belong to the European Economic Area.

2. By 31 December 2019, the Commission shall adopt a delegated act for the preceding paragraph at a 4-digit level (NACE-4-code) in accordance with Article 23, based on data for the three most recent calendar years available.
3. From 31 August 2020 onwards, the Commission shall calculate and publish every year benchmark values for relevant products in sectors and sub-sectors to be at risk of carbon leakage. The values are average values based on the reported and verified emission and product data for the previous calendar year by the ETS plants in the relevant sectors and sub-sectors.
4. The Commission shall review the results of paragraph 2 with every additional agreement to link the EU system with other systems of tradable allowances and publish the reviewed results, which will come into force from the next calendar year.”

“Article 10b:

Allowance Requirements of Importers

1. The Commission shall adopt delegated acts, in accordance with Article 23 concerning measures to require importers of goods determined to be subject to a significant risk of carbon leakage pursuant to Article 10a to surrender allowances. This shall not apply for Importers from countries or regional groups of countries, which have implemented coequal national or regional systems of tradable allowances and have signed an agreement with European Union to link their systems with the EU system.
2. Importers of goods for which paragraph 1 applies shall open specific accounts in the Union Registry and surrender allowances calculated as sum of their imported goods multiplied with the benchmark values of Article 10a paragraph 3. Otherwise the same obligations and penalties as for ETS plants apply for them.
3. The custom authorities of Member States shall report to the Commission the importers of paragraph 1 and their imported amounts of goods for a calendar year by 30 April of the following year.
4. The surrendered allowances will be transferred to a specific account of the Commission in the Union Registry.”

“Article 10c:

Allowance allocation to Exporters

1. The Commission shall adopt delegated acts, in accordance with Article 23 concerning measures to allocate allowances to Exporters of goods determined to be subject to a significant risk of carbon leakage pursuant to Article 10a to receive allowances for free. This shall not apply for Exporters to countries or regional groups of countries, which have implemented coequal national or regional systems of tradable allowances and have signed an agreement with European Union to link their systems with the EU system.
2. Exporters of goods for which paragraph 1 applies shall open specific accounts in the Union Registry and shall receive allowances for free calculated as sum of the amount of their exported goods multiplied with the benchmark values of Article 10a paragraph 3. Exporters have to make requests to designated national authorities.
3. The custom authorities of Member States shall report to the Commission the Exporters of paragraph 1 and their exported amounts of goods for a calendar year by 30 April of the following year.
4. The allowances allocated to exporters will be transferred from the account in the Union Registry of Article 10b paragraph 4. If necessary required amounts of allowances shall be taken from the Reserve.